

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die baldige Versammlung der zur Bildung der Brigade nötigen fünf Bataillone für undurchführbar. Eine weitere Schwächung der 11. Armee in Südtirol könne unabsehbare Folgen zeitigen.

Die Heeresleitung beharrte jedoch auf der geforderten Bereitstellung; zum Abrollen dieser Kräfte kam es jedoch nicht, da sich am 9. Oktober schwere Kämpfe um den Pasubio entspannen.

Die an der Fleimstalfront am 10. Oktober eingetretene Kampfpause wurde erst gegen das Monatsende unterbrochen. Am 30. und 31. Oktober flammte das Ringen um den Gardinal und die Busa Alta nochmals auf, ohne daß die Italiener Erfolge zu verzeichnen hatten. Die Gefechtsstätigkeit erlahmte sodann auf dem größten Teile dieser Gebirgsfront fast vollständig; denn der Feind mußte nun bei der vorgeschrittenen Jahreszeit ernstlich darangehen, sich in den erreichten Linien für den Gebirgswinter einzurichten. Beide Teile schritten an das Ordnen der Verbände. Das Heeresgruppenkommando zog einige Bataillone und das 13. GbBrigKmdo. aus der Front; auf italienischer Seite bezogen die 17. ID. sowie die Gruppe Ferrari, von Mitte Dezember an auf 56. ID. umbenannt, eine geänderte Schlachtordnung.

Die sechsmal erneuerte italienische Fleimstaloffensive war hiemit beendet. Statt des erhofften und mit allem Nachdrucke angestrebten Durchbruches gegen Bozen waren die Italiener lediglich in den Besitz einiger Bergspitzen gelangt, die ihnen Einblick in das Fleimstal gestatteten. Auch die zeitweilige Bindung der Reserven der Heeresgruppe vermochte sich nicht zum Vorteile des Angreifers auszuwirken, da der italienische Druck in den beiden ausgewählten Angriffsabschnitten nie zu gleicher Zeit ausgeübt wurde und so dem Gegner jenes Spiel mit den Verfügungstruppen gestattete, das ja auch den Mittelmächten im großen ihre erfolgreiche Abwehr ermöglichte.

Die geringfügigen Ergebnisse der vielmonatigen italienischen Anstrengungen waren mit schweren Verlusten erkauft. An 300 Offiziere und 10.000 Mann betrug die Einbußen des Angreifers, darunter 1000 Gefangene.

Die Septemberkämpfe um den Pasubio und die Sprengung des Cimone

Hiezu Beilagen 13 des II., 6 des III. und 32 des V. Bandes

Während sich zu Beginn des Monates September die italienischen Angriffe an der Fleimstalfront erneuerten, flammten auch in anderen